

Jesus erklärt die Prophetie in Bezug auf Johannes

Mt 11:4

Und ^d Jesus antwortete *und* sagte zu ihnen: **Geht hin *und* verkündet dem Johannes, ^wwas ihr hört und erblickt:**

Mt 11:5

Blinde blicken auf, und Lahme wandeln, Leprakranke werden gereinigt, und Taubstumme hören, und Gestorbene werden erweckt, und Armen wird evangelisiert;

Mt 11:6

und glücklich ist, ^wwer in Folge von mir nicht verärgert wird!

Parallelstellen: 5) Mt 9.24,25,30; 15.30,31; 21.14; Lk 4.18; 7.14-16,21,22; Joh 2.23; 5.36; 11.43,44; 14.12; Apg 2.22; 4.9,10; 6) Ps 1.1,2; Mt 15.12-14; 26.31; Joh 6.60,61, 66; Röm 9.32,33; 1Kor 1.22,23; 2.14; 1Petr 2.8

Blinde ... Lahme ... etc.:

Mt 11.5; 12.28 – Jesus heilte Kranke und trieb Dämonen aus.

Apg 2.22; – In der Vermögenkraft Gottes tat Er Zeichen und Wunder.

Joh 3.2; 7.31

Joh 10.25; – Diese Werke im Namen des Vaters waren das Zeugnis, dass Jesus von Ihm gesandt war.
Joh 11.42

glücklich ist, ^wwer in Folge von mir nicht verärgert wird!

Mt 21.42; – Der Mehrheit der Juden wurde Jesus ein Stein des Anstoßes.

Lk 2.34;

1Petr 2.7,8; – Sie haben den Stein verworfen. Sie stoßen sich an dem lebenden
Röm 9.33 Wort, welches ER ist.

1Kor 1.22,23 – Er ist für sie ein Ärgernis.

Jer 8.13-15 – Diese Ablehnung des Messias, Jesus Christus, war prophetisch angekündigt.

Mt 11:7

Während diese aber gingen, fing ^d Jesus an, Johannes betreffend, den *Volksmengen* zu sagen: **Was kamt ihr heraus ^hin die Wildnis anzuschauen? Ein Schilfrohr vom Wind geschüttelt?**

Mt 11:8

Doch was kamt ihr heraus wahrzunehmen? *Einen* Menschen, in weiche *Gewänder* gekleidet? Nimm wahr! ^dWelche die weichen *Gewänder* tragen, sind in den Häusern der Regenten.

Mt 11:9

Doch was kamt ihr heraus wahrzunehmen? *Einen* Propheten? Ja, sage ich euch, und mehr als *einen* Propheten.

Mt 11:10

Dieser ist es, betreffs welchem geschrieben worden ist: Nimm wahr! Ich sende meinen ^d Boten vor deinem Angesicht *her*, ^wder deinen ^d Weg vor dir bereiten wird.

Parallelstellen: 7) Mk 1.3-5; Lk 3.3-7; Jk 1.6; 8) Mt 3.4; 1Kor 4.11; 2Kor 11.27; EH 11.3; 9) Mt 11.13,14; 14.5; 17.12,13; Mk 9.11-13; 10) Jes 40.3; Mal 3.1; 4.5; Mt 3.3; Mk 1.2; Lk 7.26,27; Joh 1.23

Ein Schilfrohr vom Wind geschüttelt?

- Eph 4.14 – Unmündige werden von jedem Wind der Lehre hin- und hergeworfen.
Jak 1.6 – "Der *zweifeln*d Beurteilende gleicht *dem* Wellenschlag *des* Meeres, vom Wind *getrieben* und *umher* geschleudert."

Ich sende meinen ^d Boten vor deinem Angesicht *her*, der deinen ^d Weg vor dir bereiten wird.

- Joh 1.23; Mt 3.3 – Johannes der Täufer erklärt, dass er den Weg des Herrn bereiten soll.
"Ich bin *die* Stimme *eines* Rufenden in der Wildnis: Macht gerade den Weg *des* Herrn, so, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat."
Lk 1.76 – Zacharias, der Vater des Johannes, prophezeite:
"Und du aber, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten gerufen werden, denn du wirst angesichts des Herrn vorhergehen, seine Wege zu bereiten, ..."
Jes 40.3-5; Mal 3.1 – Diese Hinweise stammen aus dem Propheten Jesaja.
"Stimme eines Rufenden: In der Wüste bahnt den Weg Jehovas; ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!" (ELO)

Dadurch wird deutlich, dass der Gott, dem der Weg bereitet werden sollte, der Gottessohn auf Seiner ersten Erniedrigungsstufe war.

Siehe dazu im Anhang auf Seite 669 das Thema: "Die typologischen Darstellung der Erniedrigung des Gottessohnes", oder die Kurzdarstellung dazu auf Seite 391.

Mt 11:11

Amen, ich sage euch, ¹unter *den* von Frauen Geborenen *ist* kein Größerer erweckt worden *als* Johannes der Täufer; der Kleinere aber in der Regentschaft der Himmel ist größer *als* er.

Mt 11:12

Aber von den Tagen Johannes' des Täufers *an* bis jetzt *erleidet* die Regentschaft der Himmel Gewalt, und Gewalttätige reißen sie an sich.

Mt 11:13

Denn alle ^d Propheten und das Gesetz prophezeiten bis *zu* Johannes.

Mt 11:14

Und wenn ihr es annehmen wollt, er ist Elias, der im Begriff ist zu kommen.

Mt 11:15

Der, der Ohren hat *zu* hören, er höre!

Parallelstellen: 11) Mt 5.19; 18.4; 20.26; 23.12; Lk 1.15; Lk 7.28; Joh 5.35; 12) Lk 16.16; 13) Joh 5.46,47; Apg 3.22-24; Röm 3.21; 14) Mal 3.23,24 (4.5); Mt 17.10-13; Mk 9.11-13; Lk 1.17; Joh 1.21-23

Es ist kein Größerer erweckt worden als Johannes der Täufer:

- Mt 11.13 – Niemand vorher war irdischer Wegbereiter des Herrn aller Herrn. Johannes schloss, heilsgeschichtlich denkend, den Alten Bund ab und eröffnete als Wegbereiter den Neuen Bund, indem er den Messias ankündigte.
- Mt 21.26 – Man hielt Johannes für einen Propheten.
- Joh 5.35 – Jesus sagt von Johannes dem Täufer:
"Jener war die brennende und scheinende ^d Leuchte."
- 2Petr 1.19 – Das prophetische Wort des Johannes war wie eine Leuchte als er den Licht-Wort-Gott bezeugte.
- Mk 6.20 – Auch Herodes hörte ihn gerne.

der Kleinere aber in der Regentschaft der Himmel ist größer als er:

Zit. THK / 1 / 307: "Damit wird der Täufer nicht aus dem Königtum Gottes ausgeschlossen (vgl. 8.11,12), wohl aber wird ausgesprochen, dass die Zugehörigkeit zum Königtum Gottes alle menschliche Größe überragt, insofern sie auch den Kleinsten größer macht als den, der der Größte der Menschen ist."

die Regentschaft der Himmel erleidet Gewalt:

- Mt 3.1,2 – 1.) Die Regentschaft der Himmel nahte durch die Verkündigung des Johannes, und wurde von da an abgelehnt. Sie erlitt sozusagen Gewalt.
- EH 19.16;
17.14 – 2.) Jesus ist die personifizierte Regentschaft Gottes. Er erlitt auf Seiner Erniedrigungsstufe als Mensch Gewalt.¹

Siehe im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Die Regentschaft Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus."

er ist Elias:

- Joh 1.21 – Priester und Leviten fragten Johannes den Täufer:
"Was nun? Du, bist du Elias? Und er sagt: Ich bin's nicht. Bist du ein Prophet? Und er antwortete: Nein."
- Mal 3.23,24 – Johannes konnte nicht Elia sein, da dieser eine andere, prophetisch angekündigte heilsgeschichtliche Aufgabe hatte.
- Mt 17.10,11;
Mk 9.12 – Das von Jesus angekündigte Kommen des Elia bezieht sich daher offensichtlich auf den Tag des Herrn in der Endzeit.
- Hier Mt 11.14 – Nach Aussage Jesu "ist er im Begriff zu kommen".
- Mt 17.12 – Die Aussage Jesu: "Elia kam schon", bezieht sich offensichtlich auf Johannes den Täufer und seinen Ruf zur Umkehr.
- Mt 17.1-4 – Möglich wäre auch, an die Umgestaltungsszene auf dem Berg zu denken, in der Mose und Elia erschienen.
- Lk 1.17 – Johannes der Täufer wandelte im Geist und *der Vermögenskraft* Elia's.
"Und er, er wird vor ihm hergehen im Geist und *der Vermögenskraft* Elia's, um der Väter Herzen auf *die* Kinder zuzuwenden, und

¹ Siehe dazu: "Die dreifache Erniedrigung des Herrn" im Anhang auf Seite 669.

Ungehorsame ¹mittels Besonnenheit zu Gerechten *umzuwenden*,
um dem Herrn ein zugerüstet wordenes Volk zu bereiten."

Jesus macht den Menschen Vorhaltungen

Mt 11:16

Mit wem aber werde ich dieses ^d Geschlecht vergleichen? Es ist Kindlein gleich, *die* in den Märkten sitzen *und* ^wdie den anderen zurufen *und* sagen:

Mt 11:17

Wir spielten euch Flöte, und ihr tanztet nicht; wir jammerten, und ihr wehklagtet nicht.

Mt 11:18

Denn Johannes kam, *der* weder aß noch trank, und sie sagen: Er hat *einen* Dämon.

Mt 11:19

Der Sohn des Menschen kam, *der* isst und trinkt, und sie sagen: Nimm wahr! *Ein* Schlemmer und Weintrinker, *ein* Freund *der* Zöllner und Verfeher. Und die Weisheit wurde gerechtfertigt weg von ihren ^d Werken.

Parallelstellen: 16) Klag 2.13; Mt 23.36; 24.34; Lk 7.31-35; 17) 1Kön 1.40; 18) Mt 3.4; Lk 1.15; Joh 7.20; 10.20; 19) Mt 9.10,11; Lk 5.29,30; 7.34-36; 15.2; 19.7; Spr 17.24

Geschlecht vergleichen:

THK Band 1/311f: "Dieses Geschlecht wird mit Kindern verglichen, die in ihrem Spiel nicht wissen, was sie wollen, und in jedem Fall mit dem, wozu sie aufgefordert werden, unzufrieden sind. Das wird auf das Urteil der Leute "dieses Geschlechts" über Johannes den Täufer und über Jesus angewendet, von denen es keiner den Leuten hat recht machen können. Sie gleichen den Kindern, die am Straßenrand sitzen."

Essen und Trinken:

- 1Kor 8.8 (KK) – Für die Ekklesia gilt: Speise bringt uns Gott nicht näher!
- 1Kor 10.25 – Selbst mit Bezug auf Götzen-Opfer-Fleisch sagt Paulus:
"Alles, was auf *dem* Fleischmarkt verkauft wird, esst, nichts *nachforschend* beurteilend wegen des Gewissens."
- Kol 2.20-22 – Wer mit Christus gestorben ist, und damit das Opfer Jesu für sich in Anspruch nimmt, ist von menschlichen "Ernährungsvorschriften" frei (*ausgenommen medizinische Notwendigkeiten*).
- Eph 2.15 – Christus hat die Dogmen der Religionsgesetze unwirksam gemacht (vgl. Kol 2.14).
- Gal 4.3 – Dogmatische Versklavung ist ein Zeichen von Unmündigkeit (vgl. Gal 4.9-12).

Mt 11:20

Dann fing er an, die Städte *zu* schelten, in ^wdenen die meisten seiner Vermögenskräfte geschehen *waren*, weil sie nicht mitdachten.

Mt 11:21

Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wer in Tyrus und Sidon die Vermögenskräfte geschehen *wären*, die *inmitten* von euch geschahen, längst

hätten sie in Sack und Asche sitzend mitgedacht.

Mt 11:22

Indes, ich sage euch: Tyrus und Sidon wird es erträglicher sein ¹am Tag des Gerichts als euch.

Mt 11:23

Und du, Kapharnaum, nicht wirst du bis zum Himmel erhöht werden, *sondern* bis zum Hades wirst du hinabsteigen! Wenn in Sodom die Vermögenskräfte geschehen *wären*, die in dir geschahen, es *wäre* bis ^d heute geblieben.

Mt 11:24

Indes, ich sage euch: *Dem* Land Sodoma wird es erträglicher sein ¹am Tag des Gerichts als dir.

Parallelstellen: 21) Mt 12.42,42; 22) Jes 23; Hes 26-28; Hebr 2.3; 23) Jes 14.13-15; 2Petr 2.4-9; 24) Mt 10.15; Lk 10.12

Wehe dir:

Apg 28.25-28 – Paulus spricht zu den Juden in Rom und zitiert Jesaja 6.9,10:
"Der Heilige Geist sprach ideal durch Jesaja, den Propheten, zu euren ^d Vätern *und* sagt: Geh zu diesem ^d Volk und sage: *Mit dem* Gehör werdet ihr hören und keinesfalls verstehen, und blickend werdet ihr blicken und keinesfalls wahrnehmen. Denn das Herz dieses ^d Volkes wurde stumpfsinnig, und *mit* den Ohren hören sie schwer, und ihre ^d Augen schließen sie, damit sie nicht etwa *mit* den Augen wahrnehmen und *mit* den Ohren hören und *mit* dem Herzen verstehen und umkehren und ich sie heilen werde. Daher sei euch bekannt *gemacht*, dass diese ^d Rettung ^d Gottes den Nationen gesandt wurde. Sie werden auch hören."

Tag des Gerichts s. bei Mt 10.15 auf Seite 64.

Tyrus und Sidon:

Apg 21.2-7; 27.3 – Auf seiner dritten Missionsreise kam Paulus nach Tyros, wo es eine Versammlung gab. Auf seiner Schiffsreise nach Italien kam Paulus als Gebundener auch nach Sidon.

Kapharnaum:

Jes 14.13-15 – In Jesaja wurde Babylon mit ähnlichen Worten verurteilt wie Kapharnaum.

Freudiges Bekenntnis an den Vater, der alles dem Sohn übergab, dessen Joch sanft ist

Mt 11:25

In jener ^d Frist antwortete ^d Jesus *und* sagte: **Ich bekenne dir *frei* heraus *mit Freude*, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du diese Sachverhalte weg von den Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast sie den Unmündigen enthüllt.**

Mt 11:26

Ja, ^do Vater, da es so *dein* Wohlgefallen wurde vor dir.

Mt 11:27

Alles wurde mir von meinem ^d Vater übergeben. Und nicht e i n e r erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn und ^wem es der Sohn zu enthüllen beschließt^{kl}.

Mt 11:28

Auf, kommt zu mir, alle ^d ihr Mühenden und Belasteten, und ich werde euch hinaufruhⁿ lassen.

Mt 11:29

Hebt mein ^d Joch auf euch und lernt von mir, da ich sanftmütig bin und *im* ^d Herzen demütig, und *ihr* werdet Hinaufruhe finden für eure ^d Seelen,

Mt 11:30

denn mein ^d Joch ist sanft, und meine Bürde ist leicht.

Parallelstellen: 25) Mt 13.11-16; 16.17; Lk 10.21; Joh 11.41; Apg 17.24; Röm 11.8-10; 1Kor 1.27; 2.6-8; 3.18-20; 2Kor 4.3-6; 26) Jes 46.10; Eph 1.9,11; 27) Mt 28.18; Joh 1.18; 3.35; 6.46; 10.15; 14.6,7; 13.3; 17.25,26; Hebr 2.8-10; 1Petr 3.25; 1Jo 5.20; 28) Jes 45.22-25; 55.1-3; 28) Joh 6.37; Apg 15.10; Gal 5.1; 2Ths 1.7; 29) Joh 15.10-14; Hebr 5.9; Joh 13.15; 1Petr 2.21-23; 30) Phil 4.13

dass du diese Sachverhalte weg ... verborgen hast:

Röm 11.8; – "... so, wie geschrieben worden ist: ^d Gott gab ihnen Geist *der* Um-
Jes 29.10 nachtung, Augen, *um* nicht zu erblicken, und Ohren, *um* nicht zu hören, bis *auf* den heutigen Tag."

M13.13-15 – Die Verstockung Hauses Juda (Röm 11.7 KK) war auch der Grund dafür, dass Jesus in Gleichnissen sprach.

1Kor 1.27; – Auch Paulus weist auf diesen Sachverhalt hin:
vgl. 1Kor 1.19 "... die Törichteren des Kosmos auserwählt ^d Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt ^d Gott, auf dass er die Starken beschäme."

Alles wurde mir von meinem ^d Vater übergeben:

Joh 3.35 – "Der Vater liebt den Sohn und gibt *noch immer* alles in ^{*seiner} ^d Hand." *(Hinweis: Beachte den Dativ! Gott gibt durch die Hand des Sohnes. In "seine" Hand wäre Genetiv.)

Hebr 2.8-10; – Gott hat alles dem Sohn unterordnet.
1Petr 3.22

wem es der Sohn zu enthüllen beschließt:

Joh 1.18 – "Niemand hat Gott je gesehen; der Alleiniggewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."

1Jo 5.20 – "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn ^d Gottes eintraf und uns *ei-ne* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen *erken-nen*."

ich werde euch hinaufruhⁿ lassen ... ihr werdet Hinaufruhe finden:

Joh 6.37 – "Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir *kommend* eintreffen, und der, *der* zu mir kommt, den werde ich keinesfalls *nach* draußen *hin-*

auswerfen."

Gal 5.1,13 – "Für die Freiheit befreite uns Christus. Steht daher fest, und seid nicht nochmals *in einem* Joch *der* Sklaverei festgehalten!"

denn mein ^d Joch ist sanft, und meine Bürde ist leicht:

Phil 4.13 – "Zu allem bin ich stark in dem, *der* mich *innerlich* vermögend *macht*."